

PRESSEMITTEILUNG



The Credit Suisse Exhibition: MICHELANGELO & SEBASTIANO

15. März - 25. Juni 2017
North Galleries
Eintritt kostenpflichtig

In diesem Frühjahr präsentiert die National Gallery London die erste Ausstellung, die der kreativen Partnerschaft zwischen Michelangelo (1475-1564) und Sebastiano del Piombo (1485-1547) gewidmet ist. Sie enthält außergewöhnliche Leihgaben, die ihre Sammlungen zum Teil seit Jahrhunderten nicht verlassen haben.

Im Mittelpunkt von *Michelangelo & Sebastiano* stehen die Talente der beiden Künstler, die sich auf bemerkenswerte Art ergänzten, und ihre gegensätzlichen Persönlichkeiten. Die Ausstellung zeigt rund 70 Werke, darunter Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen und Briefe von Michelangelo und Del Piombo, die vor, während und nach ihrer Freundschaft entstanden. Beispiele ihrer umfangreichen, intimen Korrespondenz gewähren uns einen einzigartigen Einblick in ihr persönliches und berufliches Leben, ihre Sorgen, Enttäuschungen und ihre glanzvollen Höhepunkte.

Der junge und außergewöhnlich talentierte venezianische Maler Sebastiano Del Piombo traf im Jahr 1511 in Rom ein und fand sich schnell inmitten der hart umkämpften Kunstszene der Stadt wieder. Michelangelo lernte er kennen, als dieser an der Decke der Sixtinischen Kapelle arbeitete, und die beiden wurden schon bald zu Freunden und Verbündeten gegen den hoch begabten Raffael – ein weiterer Neuankömmling, der unter den einflussreichsten Mäzenen Roms als aufstrebender Stern gehandelt wurde. Del Piombo war als einziger Ölmaler der Stadt, der Raffael das Wasser reichen konnte, der ideale Mitarbeiter für Michelangelo. Auch wenn diesem nichts an dem Medium lag, so wollte er doch seinem jüngeren Rivalen Raffael kein Terrain überlassen. Del Piombo für seinen Teil profitierte sehr von Michelangelos Zeichnungen und konzeptuellen Ideen. Gemeinsam schufen sie mehrere Werke von großer Originalität und seltener Schönheit.

Die Freundschaft der beiden hielt mehr als 25 Jahre an und überdauerte Michelangelos langen Aufenthalt in seiner Heimatstadt Florenz (1516) und Raffaels Tod (1520). Sie endete jedoch auf einer bitteren Note, mutmaßlich in einem Streit über Maltechniken, nachdem Michelangelo für seine Arbeit am *Jüngsten Gericht* in der Sixtinischen Kapelle dauerhaft nach Rom zurückgekehrt war. Ihre Partnerschaft hatte sich in einer für Italien äußerst dramatischen Zeit entwickelt – eine Zeit der Revolution, der Kriege und der Kirchenspaltung, die aber auch eine enorme intellektuelle Energie und künstlerische Innovation mit sich brachte.

Eine bedeutende Leihgabe für die Ausstellung ist die *Beweinung Christi*, auch bekannt als die *Pietà* von Viterbo (ca. 1512-16) nach der mittelitalienischen Stadt, in der sie zuhause ist. Dieses Gemälde stellt das erste Gemeinschaftswerk von Michelangelo und Del Piombo dar – ein bildgewaltiges Zeugnis ihrer gemeinsamen Vision, das nur äußerst selten außerhalb Italiens zu sehen ist. Es ist zudem die erste großformatige Nachtlandschaft in der Geschichte und aus ikonografischer Sicht höchst originell, da Christus hier nicht im Schoß seiner Mutter ruht.

Die *Pietà*, in ihrer Zeit hoch gelobt, brachte Del Piombo seine nächsten beiden großen Aufträge ein, bei denen Michelangelo einige Impulse setzte: die Ausschmückung der Borgherini-Kapelle in S. Pietro in Montorio in Rom (1516-24) und *Die Auferstehung des Lazarus* (1517-19). Letzterer entstand in Konkurrenz zu Raffaels *Transfiguration* (heute in den Vatikanischen Museen) für die Kathedrale von Narbonne in Frankreich, aus der das Gemälde im 18. Jahrhundert entfernt wurde. *Die Auferstehung des Lazarus* gehörte schließlich zur Gruppe der ersten Gemälde, die im Jahr 1824 die Sammlung der National Gallery London begründeten, und erhielt die erste Bestandsnummer des Museums: NG1.

Wissenschaftliche Untersuchungen, die vor kurzem an der National Gallery London durchgeführt wurden, gaben neuen Aufschluss über die Arbeit beider Künstler an der *Auferstehung des Lazarus*. Wie eine Infrarotreflektografie zeigte, war Del Piombos Beitrag umfangreicher und unabhängiger von Michelangelos Einfluss als zuvor vermutet. Michelangelo, so wird nun angenommen, griff erst in einer relativ späten Entwicklungsphase des Gemäldes mit einer zeichnerischen Überarbeitung der Figur des wiederbelebten Lazarus ein, die Del Piombo bereits gemalt hatte.

Zu den weiteren Höhepunkten der Ausstellung zählt *Der Auferstandene Christus* von Michelangelo, eine überlebensgroße Marmorstatue, die der Künstler von 1514-15 schuf und die eine großzügige Leihgabe der Kirche von S. Vincenzo Martire in Bassano Romano (Italien) ist. Die Skulptur wird neben einem Gipsabdruck aus dem 19. Jahrhundert gezeigt, der nach Michelangelos zweiter Version des gleichen Sujets entstand (1519-21). Letztere ist in der römischen Kirche S. Maria sopra Minerva beheimatet und verlässt niemals ihren Standort. Diese noch nie zuvor unternommene Gegenüberstellung gibt dem Publikum erstmalig die Gelegenheit, beide Skulpturen nebeneinander zu betrachten.

Del Piombos *Heimsuchung Mariä* aus dem Pariser Louvre und die *Beweinung Christi* aus der Eremitage in St. Petersburg werden ihre Sammlungen für London ebenfalls erstmals verlassen. Die *Beweinung Christi* wird mit Del Piombos *Abstieg Christi in die Vorhölle* (1516) aus dem Museo del Prado in Madrid und Francisco Ribaltas im 17. Jahrhundert entstandener Kopie von Del Piombos verlorenem Gemälde *Christus erscheint den Aposteln* vereint. Die drei Gemälde kommen somit zum ersten Mal seit ihrer Trennung im Jahr 1646 wieder in ihrer ursprünglichen Form als Triptychon zusammen.

Die Werke lassen sich in dieser Ausstellung betrachten wie an ihrem früheren Standort – in einer spektakulären dreidimensionalen Nachbildung der Borgherini-Kapelle in S. Pietro in Montorio in Rom, die einer bahnbrechenden Technologie zu verdanken ist. Mit den fortschrittlichsten digitalen Bildgebungs- und Rekonstruktionstechniken erweckt die National Gallery London die Kapelle in London in ihrer Originalform zum Leben und ermöglicht dem Publikum somit ein immersives Erlebnis.

„Dies ist die erste Ausstellung ihrer Art überhaupt und die erste, die das Werk von Sebastiano Del Piombo in Großbritannien zeigt. Der Künstler wurde von Sammlern im 19. Jahrhundert sehr geschätzt, ist aber seitdem ein wenig in Vergessenheit geraten, was wohl vor allem an seiner engen Verbindung zu Michelangelo, Raffael und Tizian liegt. Ich hoffe, dass wir mit dieser Werkschau eine neue Perspektive auf diesen überaus originellen Künstler eröffnen und parallel dazu einen häufig übersehenen Aspekt der Arbeit Michelangelos beleuchten können“, erläutert Matthias Wivel, Kurator von *The Credit Suisse Exhibition: Michelangelo & Sebastiano*.

Der Direktor der National Gallery London, Dr. Gabriele Finaldi, fügt hinzu: „Die Ausstellung führt uns direkt ins Herz der römischen Renaissance, wo eine neue, heroische Kunst entstand. Vor einer Kulisse, die von Kriegen und religiösen Konflikten gekennzeichnet war, brachten Michelangelo und Del Piombo Werke hervor, in denen es um Leben, Tod und Auferstehung geht und die zu den gewaltigsten und bewegendsten Kunstwerken zählen, die je erschaffen wurden. Die Ausstellung bietet eine einmalige Gelegenheit, eine außergewöhnliche Vereinigung von Meisterwerken zu sehen.“

Die National Gallery London und Credit Suisse arbeiten seit 2008 in einer einzigartigen Partnerschaft zusammen, die eine maßgebliche Finanzierungsplattform für die Ausstellungen und museumspädagogischen Programme der Londoner Institution darstellt. David Mathers, CEO von Credit Suisse International, kommentiert: „Wir freuen uns sehr, diese bahnbrechende Ausstellung fördern zu können, die uns einen Einblick in die denkwürdige berufliche Partnerschaft und Künstlerfreundschaft zwischen Michelangelo und Sebastiano Del Piombo zur Blütezeit der Renaissance im 16. Jahrhundert gewährt. Die Werkschau ist auch

aufgrund ihrer außergewöhnlichen Leihgaben etwas ganz Besonderes. Das Publikum erhält die Möglichkeit, Kunstschätze zu genießen, die ihre Sammlungen seit Jahrhunderten nicht verlassen haben.“

HINWEISE AN DIE HERAUSGEBER

ABBILDUNG

Sebastiano del Piombo, *Beweinung Christi (Pietà)*, 1512-16, Museo Civico ©Comune di Viterbo.

Öffnungszeiten

Ausstellungsort: North Galleries

Pressevorbesichtigung: 14. März 2017 (10:30-13:30 Uhr)

Erster Ausstellungstag: 15. März 2017

Täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet (letzter Einlass 17:00 Uhr)

Freitags von 10:00 bis 21:00 Uhr geöffnet (letzter Einlass 20:15 Uhr)

Eintrittskarten

Eintrittskarten für *Michelangelo & Sebastiano* können im Voraus unter www.nationalgallery.org.uk oder telefonisch unter 0800 912 6958 (zzgl. Bearbeitungsgebühr) gebucht, postalisch bestellt oder persönlich in der National Gallery London erworben werden. Telefonische Kartenbestellung aus dem Ausland: +44 (0)20 7126 5573.

Eintrittspreise

Regulär	18,00 GBP
Senioren/Ermäßigt/Behinderte Besucher (Betreuer KOSTENLOS)	16,00 GBP
Arbeitslose/Studierende/Art Pass-Inhaber/12-18-Jährige	9,00 GBP
Kinder unter 12 Jahren (Eintrittskarte erforderlich)	KOSTENLOS
MITGLIEDER	KOSTENLOS

Für weitere Presseinformationen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der National Gallery London unter +44 (0)20 7747 2865 / press@ng-london.org.uk.

Presseabbildungen sind unter <http://press.ng-london.org.uk> erhältlich.